

## 1. Das Wichtigste in Kürze

### *Für die Zukunft unserer Kinder und für die Zukunft von Weiach!*

Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Weiach ist in den letzten zehn Jahren um über 100 Prozent gestiegen. In diesem Zusammenhang hat auch die Anzahl der zu unterrichtenden Kinder stark zugenommen. Im Jahr 2011 gingen in Weiach 65 Kinder zur Schule; heute sind es rund 260.

Die Schulanlage Hofwis wurde im Jahr 1976 für 100 Kinder konzipiert. Deshalb reichen seit einigen Jahren die bestehenden Räumlichkeiten im alten und im roten Schulhaus nicht mehr aus. Die Zahl der Klassen, die in provisorischen Containern untergebracht sind, stieg laufend an – aktuell sind es fünf von neun Klassen.

Ein erstes Projekt, das das Problem des fehlenden Schulraums lösen und die stark in die Jahre gekommenen Gebäude sanieren wollte, wurde 2020 von der Bevölkerung abgelehnt.

Eine neu gebildete und breit abgestützte Baukommission hat deshalb im engen Austausch mit der Bevölkerung ein neues Projekt unter dem Namen «Zukunft8187» erarbeitet. Neben den Schulräumlichkeiten umfasst es auch zahlreiche Massnahmen an Gemeindeinfrastrukturbauten, die ebenfalls zu klein, veraltet oder in einem schlechten Zustand sind.

In der Planungsphase hat sich gezeigt, dass eine Sanierung der bestehenden Bauten (inkl. Neubau von zusätzlichen Schulräumlichkeiten), trotz einer gewissen Schutzwürdigkeit des "Alten Schulhauses", nicht günstiger zu stehen kommt als ein gesamtheitlicher Neubau, welcher der Gemeinde einen deutlichen Mehrwert bringt. Auch können die ökologischen Aspekte (Wärmedämmung, Photovoltaik) bei einer Sanierung kaum erfüllt werden. Mit einem Neubau entsteht hingegen eine Gesamtlösung, die mit einer einmaligen grossen Investition die Schul- und Gemeindeinfrastruktur nachhaltig aufwertet.

Zusätzlich fehlen im Dorfzentrum bekanntlich viele Parkplätze. Die Behörden sind der Meinung, dass ein Angebot «unter Terrain» den Dorfkern zweckmässig aufwerten würde. Darum ist eine Zusatzvorlage mit dem Bau einer Tiefgarage erarbeitet worden, die 53 Parkplätze umfasst. Da dieses Vorhaben nicht zwingend mit dem Gemeindeinfrastrukturprojekt zusammenhängt, können die Stimmberechtigten separat über den Bau dieser Tiefgarage (inkl. Sanierung Sportanlage) abstimmen.

Die Finanzierung des Projektes Gemeindeinfrastruktur «Zukunft8187» in der Höhe von 28.3 Mio. Franken erfolgt mit eigenen Mitteln von über 12 Mio. Franken und durch Aufnahme von Fremdkapital in der Grössenordnung von 16 Mio. Franken sowie mittels einer Steuerfusserhöhung von 6 Prozent, welche ab dem Budget 2024 beantragt wird.

Die Finanzierung der Tiefgarage (inkl. Sanierung der Sportanlage) mit Kosten von 3.2 Mio. Franken erfolgt vollumfänglich durch Fremdkapital sowie einer zusätzlichen Steuerfusserhöhung von 2 Prozent, welche ebenfalls ab dem Budget 2024 beantragt wird.

**Gemeinderat, Schulpflege und Baukommission empfehlen, beiden Anträgen mit «JA» zuzustimmen.**